

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 50

Artikel: Für den Büchertisch unserer Leserschaft : (Fortsetzung folgt)
Autor: J.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hörte den Ratsmitgliedern dringend empfohlen worden, auf den frühern Beschluß zurückzukommen, wurde mir erzählt, und seither bestünde keine Bets-Gefahr mehr, körperliche Strafen betreffend. Du siehst, man kann sich überall befehlen. —

Und nun noch ein kleines, ergötzliches Geschichtlein. Ein Arzt, der die Erstkläbler untersuchte, verlangte, seiner Ueberzeugung gemäß, konsequent „liebvolle“ Behandlung der Kleinen. Er war selber ein Muster in dieser Beziehung. Nur der kleine Hansli wollte diese Liebenswürdigkeit nicht gebührend einschätzen.

„No, no, Hansli, jeh zeig emol dini Zunge!“

Hansli dreht sich um einen Viertel seines Körperumfangs, preßt die Lippen zusammen und schielt über die Achsel den „Dokter“ an.

„Aber chum, Hansli, bis lieb, lueg, die andere Chind händ si au sähe loh!“

Die Zunge erscheint nicht, aber der Bub macht nun eine halbe Drehung. Der Arzt versucht eine

letzte „Beschwörung“. Kein Erfolg. Er schickt den Hansli in eine Ecke des Zimmers und läßt ihn dort stehen, bis die ganze Klasse untersucht ist. Drauf befiehlt er den Buben zu sich. Er kommt nicht, muß durch den Lehrer her geholt werden, macht den Mund wieder nicht auf und vergräbt, allen Mahnungen des Lehrers und Arztes zum Trotz, seine Fäuste umso tiefer im Hosensack, je entschiedener seine Lippen aufeinanderbeißen. Der Herr Doktor wird erregt; die Knirpse in den Schulbänken schmunzeln — lächeln — lachen. Plötzlich ist der Entschluß des Doktors da: „Klopsed Sie ihn döre!“

Wie der Lehrer mit dem Buben wieder im Schulzimmer erscheint, sperrt dieser den Mund so weit auf, daß man das Halszäpfchen photographieren könnte.

„Es gibt halt doch Fälle, wo nur der Steden hilft,“ meint der „befehte“ Herr Doktor.

Und das meint der Hannes eben auch. Und du, lieber Freund? —

Die Seele gleicht dem Wasser

Ich stand allein in stiller Stunde
am märchentiefen Alpensee,
der auf des Hochlands Felsengrunde
sich speist mit reinem Firnenschnee.

Kristall'ne blaue Fluten ringen
sich auf in ew'gem mächt'gem Drang,
und sonnentrunke Wasser singen
geheimnisvollen Sehnsuchtsfang:

„Uns quält im engen Felsendome
ein urgewaltig heiß Begehr,
zu ziehn in schäumend wildem Strome
ins ferne, weite Weltenmeer.“

Ein ewig Wogen, Einken, Steigen,
ohn' End der Silbersaiten Klang! —
da fühl' ich auch in mir den Reigen
Der Seele sehrend Heimwehsang.

E. Achermann.

Für den Büchertisch unserer Lehrerschaft

J. T.

Von verschiedener Seite wurden wir ersucht, ein Verzeichnis empfehlenswerter Werke aufzustellen, darunter möglichst viele grundsätzlich katholischer Richtung, anhand dessen die kath. Lehrerschaft und alle andern Freunde guter Bücher sich ein wenig orientieren können, wenn sie zu ihrer eigenen Fortbildung oder zu Geschenkzwecken oder aus irgend einem andern Grunde sich etwas anschaffen wollen. Wir bringen hier nun einen ersten Versuch, der natürlich nicht im entferntesten Anspruch auf irgendwelche Vollständigkeit erhebt; wir mußten uns vorläufig auf einige uns bekannte und empfohlene Werke beschränken und auch aus diesen wieder eine Auswahl treffen, weil sonst der Umfang des Verzeichnisses den uns hierfür zur Verfügung stehenden Raum weit überschritten hätte. Werke rein religiösen und belletristischen Inhaltes werden überhaupt nicht aufgeführt, weil sich hier schon gar keine Gren-

zen ziehen ließen. Und auch dann noch muß das Verzeichnis auf mehrere Nrn. verteilt werden.

Die darin beobachtete — alphabetisch nach dem Namen der Verfasser geordnete — Reihenfolge will selbstverständlich keine Rangordnung sein. — Wenn auch überall der Verlag angegeben ist, so will damit keineswegs gesagt werden, daß wir unsere Bestellungen ihm direkt aufgeben sollen. Die katholischen Buchhändler der Schweiz, die sich zu einem Verbande zusammengeschlossen haben, vermitteln uns die gewünschten Bücher ebenfalls zu den Originalpreisen, und sie verdienen unsere Unterstützung in hohem Maße. Bei dieser Gelegenheit sei auch der kürzlich erschienene Weihnachtskatalog dieser Vereinigung bestens empfohlen.

Unser Verzeichnis beginnt also heute mit folgenden Fächern:

Erziehung und Unterricht.

- Ader Herm.**, Erziehung und Unterricht. Dr. Lorenz Kellners pädagogische Grundsätze aus seinen Schriften ausgewählt und eingeleitet. 1920. 138 S. Geb. M. 1.50. — Jos. Kösel & Friedr. Pustet, München.
- Baeumler Dr. Cl.**, Anschauung und Denken. 3. Aufl. 146 S. Geb. M. 4.50. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Bedt Dr. J.**, Der neue Schulkampf. 3. Aufl. 160 S. Brosch. Fr. 2.50. — Otto Walter U.-G., Olten.
- Bernberg J.**, Umriss der katholischen Pädagogik. 2. Aufl. 210 S. — J. G. Manz, Regensburg.
- Bopp Dr. P.**, Moderne Psychoanalyse. Katholische Beichte und Pädagogik. 1923. 100 S. Brosch. M. 2.20. — Kösel & Pustet, München.
- Das Jugendalter und sein Sinn. Eine Jugendkunde zur Grundlegung der Jugendführung. 1926. 340 S. Geb. M. 7.50. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Alban Stolz als Seelenkundiger und Erziehungskundiger. 1925. 152 S. M. 3.50. — Kathol. Schulorganisation, Düsseldorf.
- Porlowsky St. von Dunin, S. J.**, Reifendes Leben. Ein Buch der Selbstsucht für die Jugend. 1922. Geb. M. 5.—. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Führende Jugend. Aufgaben und Gestalten junger Führer. 1923. Geb. M. 4.—. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Schöpferische Liebe. Ein Weg zur sittlichen Vollendung. 1923. Geb. M. 5.—. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Braun Jos., S. J.**, Handlexikon der katholischen Dogmatik. 354 S. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Engert Dr. Jos.**, Psychologie und Pädagogik der religiösen Begriffe. Ein Beitrag zur experimentellen Pädagogik. 1924. M. 3.50. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Fahbender Mart.**, Wollen, eine königliche Kunst. Gedanken über Ziel und Methode der Willensbildung und Selbsterziehung. 1920. 274 S. M. 4.20. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Fahbinder Mit.**, Das Glück des Kindes. 7. Aufl. 1926. Geb. M. 3.60. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Am Wege des Kindes. Ein Buch für Eltern und Erzieher. 8. Aufl. 1923. 396 S. Brosch. M. 3.20. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Förster Aug.**, Der Gehorsam, seine Stellung in der Erziehung. 72 S. Kart. M. 1.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Joerster Dr. F. W.**, Schule und Charakter. — Schultze & Co., Zürich.
- Autorität und Freiheit. — Kösel & Pustet, München.
- Jugendlehre, Jubiläumsausgabe. 1921. — Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin.
- Sexualethik und Sexualerziehung. 250 S. Brosch. M. 2.20. — Kösel & Pustet, München.
- Christus und das menschliche Leben. 1922. — Eugen Kentsch, Erlenhach-Zürich.
- Jugendseele, Jugendbewegung, Jugendziel. 1923. — Rotapfel-Verlag, Zürich.
- Religion und Charakterbildung. 1925. — Rotapfel-Verlag, Zürich.
- Fröbes Jos., S. J.**, Lehrbuch der experimentellen Psychologie. — Herder & Co.
1. Bd. 1917. 606 S. Brosch. M. 20.—.
2. Bd. 1922. 692 S. Brosch. M. 20.—.
- Genjer Dr. J.**, Lehrbuch der allgemeinen Psychologie. 2 Bände. 1920. — Heinrich Schöningh, Münster i. W.
- Einführung in die Psychologie der Denkvorgänge. 88 S. M. 1.50. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Göttler Dr. Jos.**, System der Pädagogik im Umriss. 4. Aufl. in Vorbereitung. — Kösel & Pustet, München.
- Geschichte der Pädagogik. 1923. 2. Aufl. M. 3.50. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Grunwald Dr. G.**, Pädagogische Psychologie. 2. Aufl. 1925. Brosch. M. 7.50. — Ferd. Dümmler, Berlin.
- Philosophische Pädagogik. 374 S. M. 7.50. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Habrich Leonh.**, Pädagogische Psychologie. 3. Bände. — Kösel & Pustet, München:
1. Bd.: Das Erkenntnisvermögen. 6. Aufl. 344 S. M. 7.—.
2. Bd. Das Strebevermögen. 5. Aufl. 348 S. M. 7.—.
3. Bd. Willensfreiheit und Pädagogik des freien Willens. 2. Aufl. 483 S. Brosch. M. 9.30.
- Hoffmann Dr. J.**, Handbuch der Jugendkunde und Jugenderziehung. 3. Aufl. 1922. 416 S. Brosch. M. 5.50. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Jansen B., S. J.**, Wege der Weltweisheit. 1924. 368 S. Brosch. M. 7.—. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Kaperczyn Dr. Paul**, Reifende Menschen und Menschheitsreifung. 294 S. Brosch. M. 6.50. — Kösel & Pustet, München.
- Kathol. Schulorganisation, Düsseldorf**, Um Seele und Sittlichkeit. Ein Kommentar zu den kathol. Leitsätzen und Weisungen zu verschiedenen modernen Sittlichkeitsfragen. 1926 — Kath. Schulorganisation, Düsseldorf.
- Keddis Dr. Gust.**, Der Fährmann. Ein Buch für werdende Männer. 1925. 412 S. Geb. M. 7.—. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Keppler Dr. Paul W.**, Mehr Freude. 246 S. M. 5.—. — Herder & Co.
- Leidenschule. 1915. 150 S. — Herder & Co.
- Klimke Fr., S. J.**, Monismus und Pädagogik. 228 S. Brosch. M. 1.30. — Tyrolia, Innsbruck.
- Schule und Religion. 84 S. Brosch. 30 Bfg. — Tyrolia, Innsbruck.
- Klug Dr. J.**, Kämpfer und Sieger. Lebensbilder heroischer Menschen. 2. Aufl. 451 S. Geb. M. 6.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Ringende und Reife. Lebensbilder vollendeter Menschen. 2. Aufl. Geb. M. 6.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

- Sonntagsbuch. 1925. M. 6.60. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Tiefen der Seele. 1926. M. 6.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Schule Gottes. M. 6.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Lebensbeherrschung und Lebensdienst. 3 Bände. M. 10.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Rönn J., Saat und Ernte. 1925. — Benziger & Co., Köln.
- Krieg, Lehrbuch der Pädagogik. 2 Bände. — Ferd. Schöningh, Paderborn. — 1. Band: Geschichte der Pädagogik. 248 S. Geb. M. 6.—. — 2. Band: System der Pädagogik. 269 S. M. 6.60.
- Rius Dr., Pädagogische Grundfragen. — Rauch, Innsbruck.
- Ruhn Dr. P. Albert, Der katholische Mann. 1924. — Benziger & Co., Einsiedeln.
- Rampert Dr. Mr., Zur bundesrechtlichen Stellung der Schule. 1918. 63 S. Brosch. Fr. 1.80. — Otto Walter A.-G., Olten.
- Die Schularartikel im neuen kirchlichen Gesetzbuch. 1919. 46 S. Brosch. Fr. 1.80. — Otto Walter A.-G., Olten.
- Langenberg Dr. Hs., Jugendverwahrlosung und Erziehungsschule. 288 S. M. 2.25. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Pierg Dr. Hs., Wanderungen durch das gesunde und kranke Seelenleben bei Kindern und Erwachsenen. 1923. 5. Aufl. 168 S. Brosch. M. 2.75. — Kösel & Pustet, München.
- Harmonien und Disharmonien des menschlichen Trieb- und Geisteslebens. 1925. 257 S. Brosch. M. 3.75. — Kösel & Pustet, München.
- Erziehung und Seelsorge. Ihr Gewinn aus seelenaufschließender Forschung. (In Vorbereitung). — Kösel & Pustet, München.
- Rindworshy Dr. Jos., S. J., Experimentelle Psychologie. 2. Aufl. 1922. 309 S. Brosch. M. 7.20. — Kösel & Pustet, München.
- Willensschule. 120 S. M. 1.80. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Maner Dr. Heinr., Religionspädagogische Reformbewegung. 192 S. M. 2.25. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Mercier Desiré (Kardinal), Psychologie. Uebersetzt von L. Habrich. 2 Bände. — Kösel & Pustet, München. 1 Bd.: Das organische und sinnliche Leben. 381 S. Br. M. 7.60. 2. Bd.: Das Verstandes- und Vernunftleben. 362 S. Br. M. 7.60.
- Meißler Mor., S. J., Leitgedanken katholischer Erziehung. 5. Aufl. 1919. 152 S. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Möglar, Erziehe zur Wahrhaftigkeit. — Tyrolia, Innsbruck.
- Peters R. G., Um die Seele des Waisenkindes. 1921. 120 S. Brosch. M. 1.—. — Ludw. Muer, Donauwörth.
- Prantl Dr. Rud., Kinderpsychologie. 160 S. M. 1.80. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Prinz Dr., Zeitgenössische Pädagogen. Strömungen und Strebungen. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Reinke Dr. J., Naturwissenschaft, Weltanschauung, Religion. Bausteine für eine natürliche Grundlegung des Gottesglaubens. 3. Aufl. M. 3.50. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Ries Dr. J., Katholische Lebensführung. 1924. 230 S. Brosch. M. 3.—. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Rogger Lorenz, Pädagogische Psychologie für Lehrer- und Lehrerinnenseminare. Geb. Fr. 5.75. — Hans von Matt, Stans.
- Grundriß der Pädagogik für Lehrerseminare und für Erzieher und Schulleute überhaupt. 1926. Geb. Fr. 3.70. — Ant. Gander, Hochdorf.
- Rolle Dr. Herm., Bildungskrisis. Gesammelte pädagogische Aufsätze. 1926. 298 S. — Franke, Habelschwerdt i. Schl.
- Roloff Dr. Ernst, Lexikon der Pädagogik. 5 Bände, je M. 18.—. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter u. neuer Zeit. — Ferd. Schöningh, Paderborn. Bis jetzt 44 Bände erschienen. Man verlange Spezialverzeichnis.
- Scheuwiller P. Dtm., Am heiligen Quell des Lebens. 1924. — Benziger & Co., Einsiedeln.
- Schiffels J., Pädagogische Aehrenlese. Eine Sammlung von Aphorismen. 275 S. Geb. M. 2.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Schmidlung Dr. Hs., Grundlehren pädagogischer Logik. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Schmitt J., Bausteine zur wahren katholischen Schule. 1926. Brosch. M. 2.—. — Ludw. Muer, Donauwörth.
- Schneider Dr. Friedr., Schulpraktische Psychologie. 2. Aufl. 228 S. M. 2.40. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Seidenberger Dr., Otto Willmann. Eine Einführung in sein pädagogisches und philosophisches Schaffen. 148 S. M. 1.80. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Sigmar Dr. Jul., Das Gedächtnis, seine Psychologie und Didaktik. 240 S. M. 3.—. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Thalhofer Dr. Fr. X., Die Jugendlektüre. Geschichtliches und Grundsätzliches. 2. Aufl. 168 S. M. 2.40. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Thürlimann Dr., Der Religionsunterricht im schweizerischen Staatsrecht. 1921. 114 S. Brosch. Fr. 4.20. — Otto Walter A.-G., Olten.
- Toischer Dr. M., Geschichte der Pädagogik. 198 S. Geb. M. 2.—. — Kösel & Pustet, München.
- Weigl Franz, Bildung durch Selbsttun. 2 Bände. — Kösel & Pustet, München. — 1. Bd.: Ein Beitrag zur Theorie und Praxis der Arbeitsschule. 226 S. Brosch. M. 2.50. — 2. Bd.: Lehrbeispiele und Unterrichtsskizzen im Geiste der Arbeitsschule. 129 S. Brosch. M. 2.—.
- Berufsanalysen als Grundlage einer psychologisch und pädagogisch eingestellten praktischen Berufsberatung. 127 S. Brosch. M. 2.20. — Kösel & Pustet, München.
- Wesen und Gestaltung der Arbeitsschule. 224 S. M. 2.70. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

- Experimentell-pädagogische Erforschung der Begabungsdifferenzen. 1926. 2. Aufl. 110 S. Brosch. M. 2.—. — Ludw. Muer, Donauwörth.
- Willems Dr.**, Grundfragen der Philosophie und Pädagogik. 2 Bände. — Paulinusdruckerei, Trier.
- Willmann Dr. Otto**, Didaktik als Bildungslehre. — Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig (Vergl. dazu Seidenberger).
- Aus Hörsaal und Schulstube. — Herder & Co., Freiburg i. Br.
- Wolff und Habrich**, Der Volksschulunterricht. 2 Bände. — Herder & Co., Freiburg i. Br. — 1.

Bd.: Die Methodik der einzelnen Fächer. 1917. 656 S. Brosch. M. 10.—. 2. Bd.: Allgemeine Unterrichtslehre. 1926. 450 S. Geb. M. 12.—.

Worlitschek H., Der Sinn des Leidens. 1919. 88 S. Brosch. M. 2.80. — Herder & Co., Freiburg i. Br.

Wnenbergh Dr. J. van den, Schule und Berufsberatung. 1926. 258 S. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

N. A. Zentralbureau, Haag, Das holländische Schulgesetz. 1921. 24 S. M. 1.—. — Katholische Schulorganisation, Düsseldorf.

(Fortsetzung folgt.)

Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1925

(Fortsetzung von Nr. 49)

6. Präsidium.

Nulla dies sine linea! Ist einer der Grundsätze des Präsidien. Kein Tag des Jahres verging ohne Korrespondenzen oder Sitzungen im Dienste der Erziehungsvereine und kein Sonntag war im Jahre, an dem, nach Erfüllung der Pastoralpflicht zu Hause, mein „roter Genosse“ mich nicht in irgend eine Platte des Landes hinausstrug zu einer Predigt und verschiedensten Vorträgen. Deus incrementum det! Der Herr gebe das Gedeihen!

7. Finanzbericht.

Durch die eifervollen Bemühungen des Herrn Kassiers sind von allen Sektionen kleinere oder größere Beiträge an die laufenden Auslagen des kantonalen Erziehungsvereins eingelaufen mit Ausnahme von St. Gallen, das in seinen Finanzen zur Zeit für die Sammlung der kath. Realschule ganz beansprucht ist, und des im Dornröschen-Schlaf versunkenen Sargans. Sobald einmal ein kleineres Kapital vorhanden, würde das Präsidium gerne eine bestimmte, für Jugend und Volk segensreiche Aktion in die Wege leiten. Außerordentlich verdienstwert ist eine sehr generöse Schenkung der tit. Schutzengelbruderschaft mit Sitz in Wil an die Kasse des kath. Erziehungsvereins. Wie sinnvoll ist diese Gabe von Fr. 50.—. Die Schutzengelbruderschaft beschenkt den Erziehungsverein, um Schutzgelddienste an unsern lieben Kindern zu leisten!

Einnahmen: Von 8 Sektionen und Schutzengelbruderschaft in Wil Fr. 250.—. Ausgaben: An die Barauslagen des Präsidenten Fr. 80.—; an den Schweiz. kath. Erziehungsverein zur Bestreitung von Lehreregerzitionen und an das kath. Lehrerseminar in Zug Fr. 100.—; an den kantonalen Volksverein Fr. 20.—; Drucksachen Fr. 39.89; an den Kassier Fr. 10.—; Summe der Ausgaben Fr. 249.80. Mehreinnahmen 20 Rp. Vermögensvermehrung mit den Zinsen Fr. 30.05. Vermögensbestand pro 31. Dezember 1925 Fr. 842.20.

Ein eifervoller Sektionspräsident wünscht in seinem Bericht Aufklärung des Klerus über Bedeutung und Wichtigkeit des kath. Erziehungsvereins und durch den Klerus Aufklärung und vermehrte Tätigkeit des Volkes an unseren leuchtenden und rettenden Erziehungsprogrammen. Gott sei Dank! Es sind die hochwürdigsten Bischöfe durch ihren herrlichen Bettagererlass vorangegangen, es folge ihnen

begeistert nach der hochwürdige Klerus und es leiste unsern Oberhirten treueste Heerfolge das gute katholische Volk, um das Erbe des heiligen Gallus unverletzlich zu erhalten!

Unsere teure Jugend, ihr Glaube, ihre reinen Sitten, ihr zeitliches und ewiges Wohl sei uns mächtiger Ansporn zu freudiger, unverdrossener Arbeit!

Wagen (Kt. St. Gallen), 1. März 1926.

Jos. Meßmer, Prälat und Redaktor,
p. t. Kantonalpräsident des kath. Erziehungsvereins des Kt. St. Gallens.

Solothurnischer kath. Erziehungsverein.

Im Berichtsjahr 1925 können wir von keiner Versammlung unseres solothurnischen katholischen Erziehungsvereins berichten. Daraus darf zwar nicht etwa gefolgert werden, daß der Erziehungsfrage bei uns keine Aufmerksamkeit geschenkt worden sei. 1925 war für den Kanton Solothurn Wahljahr für die kantonalen und Gemeinde-Behörden, wozu im Oktober noch die National- und Ständewahlen kamen. Infolge der Wahlen fanden neben Kantonal- und Bezirksversammlungen auch im kleinsten Dörfchen Gemeindevahlversammlungen statt, woran unser Volk religiös, politisch und wirtschaftlich aufgeklärt wurde. Daß dabei die Erziehungsfrage in erster Linie behandelt wurde, ist begreiflich. So konnte von einer besondern Tagung abgesehen werden. Dafür war der Kanton Solothurn an der Feier des 50jährigen Jubiläums des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins in Schwyz vertreten.

Recht erfreulich ist auch der Bericht unseres kath. Jugendamtes. Für das Jahr 1925 erzielt er 458 Lehrstellenvermittlungen, 400 Stellenvermittlungen und 106 Vermittlungen von Ferienplätzen für Gymnasiasten und Seminaristen, sowie für Schülerinnen der oberen Sekundarschulklassen und Seminaristen. Wir hoffen zuversichtlich, die Bedeutung und unbedingte Notwendigkeit unseres Jugendamtes werde immer mehr erkannt, damit auch die Mittel zu seinem Unterhalt aufgebracht werden können. Wir haben das Glück, eine ausgezeichnete Leiterin des Jugendamtes zu haben, arbeiten wir eifrig mit, vor allem die hochw. Geistlichkeit und wir kath. Lehrer, zum Heile unserer Jugend.

Trimbach.

J. Fürst, Bezirkslehrer.